

Fahrer bringt Tafel-Tüten an die Haustür

Die Soester Tafel-Arbeit läuft mit Einschränkungen weiter

VON HEYKE KÖPPELMANN

Soest – Das Hilfs-Angebot kommt an: Das Soester Entwicklungsnetz (SEN) organisiert schon seit längerer Zeit Fahrten zur Tafel – und sorgt nun auch in Corona-Zeiten dafür, dass all diejenigen, die den Dienst gern nutzen, Lebensmittel bekommen. Mitarbeiter Wolfgang Blank holt die Tüten einmal in der Woche ab und bringt sie an die Haustür. „Wir könnten gern noch um einen weiteren Tag aufstocken, wenn Bedarf besteht“, meldet sich nun Andrea Kruckenbaum, Geschäftsführerin des SEN.

Wer also in Soest wohnt und nur über ein geringes Einkommen verfügt – ob ältere Menschen, die zur Risikogruppe gehören oder auch alleinerziehende Mütter mit kleinen Kindern – sollten sich melden und seinen Namen sowie die Adresse auf die Liste setzen lassen.

Üblicherweise läuft es so: Immer dienstags treffen sich Gäste der Soester Tafel in der Englischen Siedlung, und ein Fahrer bringt sie zur Ausgabe im Thomä-Gemeindehaus. Sie nehmen ihre Lebensmittel entgegen, später geht's mit dem Wagen wieder nach Hause. Dieser Ablauf muss wegen der vorbeugenden Schutzmaßnahmen gegen eine Verbreitung des Virus geändert werden.

■ Es klappt auch kontaktlos

Geschäftsführerin Andrea Kruckenbaum sowie Projektassistentin Britte Sehmi vom Stadtteilbüro Süden des SEN überlegten, wie es weiterhin zu bewerkstelligen ist, dass alle, die auf die Tafel angewiesen sind, Lebensmittel bekommen. Die Lösung: Der Fahrer macht sich auf den Weg, lädt die fertiggepackten

Tüten ein und liefert sie bis zur Wohnung. Das läuft kontaktlos und klappt gut. „Wir haben alle unsere Stammkunden angesprochen“, berichtet Brigitte Sehmi. An sie wendete sie sich auch mit der Bitte mitzuteilen, ob sie jemanden kennen, der derzeit aus gesundheitlichen Gründen, altersbedingt oder weil er keine Betreuung für die Kinder hat, nicht in der Lage ist, die Tafel zu besuchen – Bedürftigkeit vorausgesetzt.

Die Soester Tafel-Arbeit läuft trotz Corona mit einigen Einschränkungen weiter. Es gelten strenge Abstands- und Hygieneregeln.

Kontaktdaten

Wer den Dienst nutzen möchte, wendet sich an Brigitte Sehmi, unter 02921/3172757 oder 0174/9908328, die Projektwerkstatt des SEN ist unter 02921/3190168 zu erreichen.



Wolfgang Blank holt die Lebensmittel bei der Tafel ab und liefert sie bis zur Wohnung.

FOTO: NIGGEMEIER